



OL

4 / 98



BAYERNS AKTUELLE

Inform

OL - ZEITSCHRIFT



Waldsäuberungsaktion des TSV Pechbrunn im Vorfeld der Bayerischen
Meisterschaften: Fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Forst und gute
Öffentlichkeitsarbeit

Liebe Leser,

so kurz vor Weihnachten legen wir Euch eine schöne Bescherung unter den Weihnachtsbaum, um mal gleich mit der Tür ins Haus zu fallen. Da sich auch nach zweijährigem Bemühen kein Nachfolger für das OL-*Inform* gefunden hat und André und ich uns wegen starker beruflicher Belastungen nicht mehr imstande sehen, das OLI wie bisher weiterzuführen, wird es nach 20 Jahren eine starke Einschränkung geben. Ab 1999 erscheint das bayerische OL-Magazin bis auf weiteres nur noch zwei Mal im Jahr. Erst wenn sich ein Nachfolger findet, kann es wieder auf vier Ausgaben hochgefahren werden. Besonders bei mir (Martin) ist das Berufspendeln Regensburg-München mit dem Job und der nebenberuflichen Tätigkeit als freier Journalist nicht mehr mit dem Aufwand des OL-*Inform* vereinbar.

Eigentlich wollten wir ganz aufhören, doch wäre es wohl fatal, ein über so viele Jahre bewährtes Medium von der Bildfläche verschwinden zu lassen. Zusammen mit dem Landesfachausschuss und den Gau- und Bezirksfachwarten haben wir uns nun auf diesen Kompromiss geeinigt, der sowohl für die Leser nur eine halbe Einschränkung als auch für uns nur die halbe Belastung bedeutet. Das OLI wird künftig vor der Sommerpause und nach der Saison erscheinen. Die Wettkampfberichte werden eingeschränkt, da die meisten dann nicht mehr aktuell wären. Stattdessen rücken mehr allgemeine Artikel in den Vordergrund. Sollten bei der Fachausschuss-Frühjahrstagung für die Vereine wichtige Beschlüsse gefasst werden, wird das Protokoll bzw. ein kurzer Newsletter an die Vereine verschickt.

Der Abo-Preis bleibt wie bisher bei 12 Mark und gilt für vier Ausgaben, also künftig für zwei Jahre. Auch das ist eine erhebliche Arbeitserleichterung, das Abo nur noch alle zwei Jahre einfordern zu müssen. Und bei der Zahlungs-Nachlässigkeit einiger Leser, die häufig erinnert werden müssen, auch gar nicht anders durchführbar. Und wenn sich doch noch ein oder mehrere Nachfolger finden und wieder vier Ausgaben erscheinen können, braucht beim Abo wenigstens nicht wieder umgestellt oder nachbezahlt werden. Im Endeffekt ist diese Lösung sogar preiswerter, denn im Durchschnitt wird jedes Heft mehr Seiten enthalten als bisher, um über den längeren Zeitraum zwischen zwei Ausgaben den Informationsfluß aufrecht zu erhalten.

Wir hoffen, daß Ihr mit dieser Lösung leben könnt und wünschen trotz allem viel Spaß bei der Lektüre. Ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr und ein gutes Überwintern in der OL-losen Zeit, z.B. beim Studium des Terminkalenders '99 (zum Herausnehmen), wünschen

André und Martin

Impressum

Herausgeber: Fachausschuss Orientierungslauf Bayern im BTV

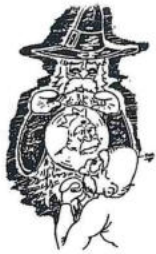
Redaktion: –Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit Breitensport, Martin Schubert, Bayerwaldstraße 7, 93059 Regensburg, Tel.: 0941/892977 (pr.), 089/28655-350 (dtl.), e-mail: Schubert.Denk@t-online.de (pr.) oder martin.schubert@slv.bayern.de (dtl.)
–Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit Leistungssport, André Böhme, Auf dem Schlehenweg 4, 91080 Uttenreuth, Tel.: 09131/57117 e-mail: andre.boehme@fen.baynet.de

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 11. Juli 1999

Neues vom Fachausschuss

Die wichtigsten Ergebnisse der Tagung vom 28./29.11.98 zusammen mit den Gau- und Bezirksfachwarten von Martin Schubert

Aha...
... so bekommt also der
Landesfachausschuss
seine Informationen!



Breitensport

- Vom Kultusministerium wurde die Aufnahme des OL in das Programm des Übungsleiter-scheines A für Turnen allgemein abgelehnt, da es eine Fachausbildung OL gibt.
- Auf BTV-Ebene wird den OLern immer wieder die schlechte Übungsleiterausbildungs-Situation vorgehalten, die letzte Ausbildung begann bereits vor sechs Jahren.
- Ein gutes OL-Ergebnis ergab die Bilanz des Deutschen Turnfestes 1998 in München. Rund 10.000 Teilnehmer beteiligten sich am Trimm-OL, darunter allein 1000 Kinder!

Leistungssport

- 1999 ist im Deutschen Turnerbund das Jahr der Senioren. Der bayerische OL ist mit seinem ausgeprägten Senioren-Angebot und der zahlreichen Teilnehmer dieser Altersklassen dabei gut vertreten.
- Erfolge der bayerischen OLer 1998 auf Bundes- und internationaler Ebene: Im Jugendbereich war es das bisher beste Jahr: je ein DM-Titel bei Mannschaft und Staffel, ein 3. Platz im Einzel. Beim Jugendländervergleichskampf und im ARGE-Alp sprangen je ein 5. Platz heraus. Die Junioren, bisher immer der Schwachpunkt im Bayernteam, erreichten beim JLVK sogar Rang drei.

Kartenwesen

- Mit Ablauf dieser Legislaturperiode hat Wolfgang Arneth sein Amt im Fachausschuss niedergelegt. Seiner akribischen Arbeit ist es zu verdanken, daß die Statistik der bayerischen OL-Karten nun wieder auf aktuellem Stand ist. Es gibt 150 Farb-OL-Karten in Bayern.
- 1998 sind überraschend noch vier OL-Karten der Bundeswehr auf bayerischem Gebiet aufgetaucht. Sie sollen für Wettkämpfe in Bayern genutzt und der Kontakt zur Bundeswehr verbessert werden. Dies übernimmt Ralph Meißner.

Umwelt und Forst

- Es gab keine größeren Schwierigkeiten mit den Forstbehörden. Das Dobb-Spikes-Verbot in Bayern sollte aufrecht erhalten werden, um die guten Kontakte zum Forst nicht zu gefährden. Problematik: Dieses Verbot kann nur für Bayerncups und Bayerische Meisterschaften ausgesprochen werden. Für andere Läufe besteht keine Handhabe. Der Begriff „Spikes“ sollte wegen möglicher falscher Auslegung und seines schlechten Images durch „Dobbs“ ersetzt werden.
- Da immer häufiger Waldbenutzungsgebühren erhoben werden, sollten die Forstbehörden auf die besondere Situation des OL hingewiesen werden (kein Gewinn, hohe Kartenkosten).
- Mountainbike-OL: Dieser OL findet hauptsächlich auf Wegen statt und sollte nur in ausgewiesenen MTB-Terrains durchgeführt werden. Die Bahnlegung sollte mit der Umweltreferentin abgesprochen werden.

Schule und Verein

- Das OL-Programm in Schullandheimen wurde weiter ausgebaut, so wurde für das Schullandheim am Geißkopf eine neue Karte erstellt. 1999 geplant: Eichendorf im Vilstal.
- Die Sportlehrer zeigten bei ihrem Arbeitskreis Schule & Verein großes Interesse am OL.
- Zum Tag des OL für weiterführende Schulen im Landkreis Deggendorf kamen vier Lehrinstitute mit 80 Schülern. Auf der Deggendorfer Karte Himmelreich organisierten Georg Reischl und Ralph Körner einen einfachen OL, der bei den Jugendlichen großen Anklang fand.

- Im Oktober fand bei der Gruppenhelfer-Ausbildung des BTV ein Stadt-OL in Straubing statt. Die Karte wurde am PC auf Grundlage eines Stadtplans erstellt.
- Bei den jährlich stattfindenden Aktionstagen des BTV, zu denen stets rund 300 Teilnehmer erscheinen, wird 1999 im Turnbezirk Niederbayern ein Stadtpark-OL in Osterhofen abgehalten.

Öffentlichkeitsarbeit

- Im „Bayernsport“ sind seit geraumer Zeit keine Ergebnisberichte mehr möglich, nur noch allgemeine OL-Artikel, z.B. über Talentförderung, OL-Einsteigerartikel und ähnliches. Deshalb wird die OL-Szene im „Bayernsport“ künftig noch weniger vertreten sein.
- Da für das OL-Info kein Nachfolger(in) gefunden werden konnte, wird die OL-Zeitschrift ab 1999 nur noch zwei Mal/Jahr erscheinen, zumindest bis ein Nachfolger bereitsteht. Siehe hierzu auch die ausführliche Stellungnahme auf Seite 2. Wer sich aktueller informieren will, der sei auf folgende Internet-Homepage verwiesen:
Christian Ufholz: <http://www.geocities.com/Colosseum/1906/index.html> oder <http://ol.cjb.net>
Matthias Söllner: <http://www.geocities.com/Colosseum/1176/index.html>
Thomas Döhler: <http://home.t-online.de/home/thomas.doehler/tsvg.htm>

Jugend

- Matthias Söllner wurde von der Bayerischen Turnerjugend als Landesjugendfachwart OL wiedergewählt.
- Die Skifreizeit im Februar 1998 war mit 30 Leuten ausgebucht. Auch der Termin 1999 ist bereits voll ausgebucht.

Berichte der Gau- und Bezirksfachwarte

Andreas Bergmann, GFW Amper/Wurm: Kurzlehrgang für OL-Anfänger mit vier Teilnehmern, Werbeprospekt OL erstellt, OL beim Gauturnfest im Emmering mit 16 Mannschaften

Jürgen Schwanitz, BFW Niederbayern: OL-Arbeit v.a. beim TSV Deggendorf, TSV Neufahrn, TSV Pfaffenberg, TV Osterhofen. Gute Plazierungen bei DM und BM. 12 Veranstaltungen 1998.

Günter Rödel, GFW Coburg-Frankenwald: 15 Coburger OL-Vereine. Zwei neue Karten. Zehn Wettkämpfe mit je zwischen 45 und 200 Teilnehmern.

Manfred Scholz, GFW Würzburg: BRL, OL bei Zeltlager mit 120 Kindern. Neue Karte. Eine Medaille bei DM, Probleme: Leitung Turngau, Verein.

Michael Fiedler, BFW Oberfranken: Neu im Amt, stellte sich als Nachfolger von Peter Platzer vor.

Albert Bauer, GFW Bayreuth-Kulmbach: Ein aktiver Verein, Arbeit schwierig, aber kontinuierlich.

Ewald Brunn, GFW Rhön/Saale: Schwierige Arbeit krankheitsbedingt.

Fritz Sollfrank, GFW Landshut: Bergturnfest mit ca. 160 Teilnehmern. Alle zwei Jahre OL-Kinderturnfest. Karten veraltet. OL-Lehrgang ohne Anklang.

Michael Voit, BFW Mittelfranken: Kommissarisch eingesetzt. Ferienangebot OL von Jörg Mumme. Bezirksmeisterschaften mit 50 Teilnehmern.

Werner Müller, GFW Allgäu, BFW Schwaben: Im Gau: Gruppenhelfer-Lehrgang. Möchte auf Bezirksebene OL in UL-Lehrgängen stabilisieren.

Georg Buchberger, GFW Oberland: 2-Tage-OL wie Karrimor. Oberbay. Meisterschaft mit 53 Startern (Kaffee und Kuchen gab es kostenlos). 50 Kinder des Trachtenvereins beim OL. Gerhard Hentschel wird Nachfolger 1999.

Karin Theel, BFW Unterfranken: Kaum OL-Tätigkeit wegen Krankheit. Organisation eines OLs in Athen.

Thomas Döhler, GFW München: Mehrere Wettkämpfe, gute Zusammenarbeit und Unterstützung im Gau und Bezirk. Organisation der OLs beim Deutschen Turnfest.

Jutta Nawroth, GFW Oberpfalz-Nord: Schnupper-OL und fruchtende Arbeit im Nachwuchsbereich soll weiterhin erfolgreich fortgesetzt werden.

Horst Ziesmann, BFW Oberpfalz: Motto: Steter Tropfen höhlt den Stein für Bekanntmachung des OLs im Bezirk.

Die Posten der Bezirke sind endlich alle besetzt, auf Gauebene dagegen nur weniger als die Hälfte. Die Adressen der Gau- und Bezirksfachwarte sind in der Terminliste abgedruckt.

Neuwahl des Fachausschusses

Der Hauptpunkt der Tagesordnung war die Neuwahl des Fachausschusses für die nächsten vier Jahre. Wahlberechtigt waren neun Gaufachwarte für den LFA Breite sowie neun Gaufachwarte und sechs Bezirksfachwarte für den LFA Leistung. Folgende Änderungen sind zu verzeichnen:

- für den zurückgetretenen Wolfgang Arneht übernimmt Manfred Scholz das Kartenwesen
- für den zurückgetretenen Günter Ott stellte sich keine der vorgeschlagenen Personen zur Wahl für das Wettkampfwesen. Christian Ufholz übernimmt deshalb kommissarisch.
- für das Lehrwesen wurde Ute Arzberger vorgeschlagen und von der Versammlung gewählt.
- die Öffentlichkeitsarbeit ist künftig geteilt in Breite und Leistung. André Böhme, der seit einem Jahr Martin Schubert beim OLI unterstützt, übernimmt die Leistung.

Der Fachausschuss OL hat also künftig folgendes Aussehen:

Breitensport:

Landesfachwart Breitensport:	Horst Ziesmann
stellvertretende Landesfachwartin:	Ute Arzberger
Landesjugendfachwart:	Matthias Söllner
Mitarbeiterin Umwelt und Forst:	Karin Vogl
Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit Breite:	Martin Schubert
Mitarbeiter Schule und Verein:	Georg Reischl

Leistungssport:

Landesfachwart Leistungssport:	Christian Ufholz
stellvertretender Landesfachwart:	Ralph Meißner
Mitarbeiter Spitzensport:	Roland Vogl
Mitarbeiterin Lehrwesen:	Ute Arzberger
Mitarbeiter Kartenwesen:	Manfred Scholz
Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit Lstg.:	André Böhme
Mitarbeiter Wettkampfwesen:	Christian Ufholz (komm.)



Die beiden Landesfachwarte dankten den ausscheidenden Mitarbeitern für ihre langjährige Tätigkeit im FA und bedachten sie mit einem kleinen aber wohlverdienten Präsent.

Wettkampfbestimmungen (Gedanken und Vorgespräch zum Jahr 2000)

Christian Ufholz möchte die bestehenden Wettkampfbestimmungen vereinfachen und einige Punkte ändern und streichen. Es soll eine Diskussion zu den Vorschlägen erfolgen. Dazu sollen möglichst viele Oler in Bayern ihre Meinung kundtun, um ein breites Spektrum an Meinungen zu erhalten. Beschlüsse sollen dann bei der Herbsttagung 1999 gefaßt werden, Gültigkeit geplant ab 01.01.2000.

- **Startrecht:** Vorschlag: Wer Mitglied in einem bayerischen Verein ist, ist startberechtigt, bei Bayerischen Meisterschaften nur mit gültigem Startpaß. Damit verbunden soll der §3.1.3 – Startrecht für ausländische Mitglieder – gestrichen werden. Das würde bedeuten, daß Ausländer sofort bei Bayerischen Meisterschaften starten könnten und nicht erst fünf Jahre ihren

festen Wohnsitz in Deutschland haben müssen. Allerdings muß noch geprüft werden, ob dies laut Turnordnung überhaupt möglich ist. Diese Regelung kann allerdings nur für Ausländer gelten. Ein Läufer, der in einem anderen Bundesland einen Startpaß besitzt, kann nicht gleichzeitig für einen bayerischen Verein laufen, da es im deutschen OL kein Zweitstartrecht gibt. In Zukunft sollen auch alle Mitglieder des ausrichtenden Vereins außer dem Bahnleger startberechtigt sein (Modell Schweizer Startrecht).

- **Bayerncup-Modus:** Streichung des bisherigen Veranstalterbonus, neue Wertung vier aus sieben Wettkämpfen (neu dazu BEM) oder wie bisher vier aus sechs, jeweils ohne Veranstalterbonus.
- **Bahnlängen:** Da es mit der bisherigen Regelung (Vorgabe der Siegerzeit) immer wieder Schwierigkeiten gab, sollte man sich überlegen, ob es nicht sinnvoller wäre, als Vorgabe Leistungskilometer einzuführen. Z.B. 14 Lkm in H21E können also 14 km und 0 Höhenmeter sein oder 11 km und 300 Höhenmeter o.ä. Um Vorschläge für Richtwerte ausarbeiten zu können, müssen die Daten der letzten Jahre (Länge, Siegerzeit) zusammengetragen werden. Eine Vorgabe in Leistungskilometer wäre außerdem für Aussenstehende wesentlich transparenter.
- **Senioren:** Es wird angeregt, bei identischen Bahnen zuerst die Senioren in den Wald zu schicken, da sie bei schlechtem Licht und späten Startzeiten kaum noch etwas sehen können.
- **D/H 14-Bahnen:** Diese Strecken sollen keinesfalls identisch oder nur verlängerte B-Strecken der gleichen Altersklasse sein. Sie müssen schwieriger aber trotzdem angemessen sein.
- **Startabstand:** Er soll eventuell auf mindestens drei Minuten verkürzt werden (derzeit mindestens vier Minuten).

Zu allen Punkten fand eine angeregte Diskussion statt. Alle bayerischen OLER sind aufgefordert, sich zahlreich daran zu beteiligen, damit die Stimmung des „OL-Volkes“ in der Entscheidung zum Tragen kommt. Beim Treffen der Bahnleger, Ausrichter und TDs Ende Januar sollen ebenfalls alle Punkte zur Diskussion gestellt werden.

Vergabe des Wolpi-Pokals 1998

Der Woltperinger-Pokal 1998 für außergewöhnliche Leistungen im Breitensport wird an Manfred Scholz vom TSV Albertshofen vergeben. Manfred leistet als OL-Einzelperson im Verein sehr viel für unseren Sport, organisiert jedes Jahr mindestens einen OL, zeichnet ständig neue Karten und leistet gute Arbeit im Kinder- und Jugendbereich. Außerdem veranstaltet er jährlich einen OL beim Gaukinderturnfest und bietet Orientierungslauf auch bei anderen Gruppen (z.B. Pfadfinder) an. Herzlichen Glückwunsch! (Siehe auch eigenständigen Bericht auf Seite 19)

Startgeld

Dem FA lag ein Antrag auf Erhöhung des Startgeldes bei Bayerncup-Läufen auf 10 Mark (Jugend) bzw. 15 Mark (Erwachsene) vor. Gründe: hohe Kartenkosten, immer öfter Waldbenutzungsgebühr, erhöhter Materialaufwand wegen zusätzlicher Kategorien. Nach ausgiebiger Diskussion (insbesondere Kostendeckung der Ausrichter gegenüber zu hoher Gebühr für Jugendliche) entschied sich das Gremium für einen Kompromiss: Erhöhung der Startgelder auf 7 Mark (Jugend) bzw. 15 Mark (Erwachsene) ab der Saison 1999. Analog wird das Startgeld bei Bayerischen Staffel- und Mannschaftsmeisterschaften auf 30 Mark pro Team angehoben.

Termine

- Die traditionelle FA-Frühjahrstagung entfällt 1999, um Kosten zu sparen. Außerdem stehen bis dahin keine neuen Punkte an. Terminabsprache FA: 10. Juli 99 bei den BMM in München
- FA-Tagung mit den Gau- und Bezirksfachwarten am 27./28. November 1999 in Schwend

Anmerkung: Alle Entscheidungen wurden wie immer unter Einbezug der Gau- und Bezirksfachwarte getroffen, um ein hohes Maß an Demokratie und Transparenz zu gewährleisten.



Keine grundsätzliche Opposition gegen elektronische Stempelsysteme von Michael Rödel

Noch immer wird viel diskutiert – und einiges dazu loszuwerden, liegt mir am Herzen: Es ging mir in meiner Kritik des letzten Jahres nie um eine Fundamental-Opposition gegen elektronische Stempelsysteme, im Gegenteil. Das Sportident-System hat einen beeindruckenden Standard erreicht (siehe BEM in Pechbrunn) und die Vorteile (Zwischenzeiten) wiegen die Nachteile (keine Transparenz über bisher angelaufene Posten) für den Läufer mittlerweile auf. Ich hatte stets Wert darauf gelegt, niemanden persönlich zu beleidigen und dies auch nicht getan. Leider fand ich einige Verhaltensweisen mir gegenüber nach kritischen Äußerungen menschlich weder fair noch korrekt. Ich denke, die Läufer hätten zuerst Vertrauen gewinnen müssen in das neue Stempelsystem und es nicht einfach vorgesetzt bekommen dürfen. Doch diese Fehler sind gemacht worden und jetzt nicht mehr zurückzunehmen. Und der Standard, der jetzt erreicht worden ist, ist auch erst dank der kritischen Haltung vieler der bayerischen Orientierer erreicht worden. Die Kritik auch unter diesem Gesichtspunkt zu betrachten, würde jedem Diskurs gut tun. Auf alle Fälle war diese Kritik nicht sinnlos.

Im übrigen bin ich der Meinung, daß auch in Zukunft das OL-Info eine Plattform der Meinungen darstellen soll. Diese Zeitschrift ist das Medium, über das alle bayerischen Orientierer diskutieren können. Zudem freut es mich, daß Martin Schubert nach der jahrelangen Arbeit in André Böhme einen kompetenten Partner gefunden hat, und viele bayerische Oler Interesse an der Berichterstattung zeigen.

Leider hat der Fachausschuss in der Sportident-Angelegenheit keine besonders glückliche Figur abgegeben, doch wir dürfen im Gegenzug von ehrenamtlichen Kräften natürlich keine hundertprozentig professionelle Arbeit erwarten. Nichtsdestotrotz müssen wir uns in Zukunft in allen Gremien um mehr Transparenz und, wenn auch in Verbandsarbeit nur selten durchführbar, ein Mindestmaß an Demokratie bemühen. Und vor allem sollten wir uns keinesfalls dazu verleiten lassen, die familiäre Atmosphäre im bayerischen OL auf die organisatorischen Strukturen zu übertragen. Wir haben hier – das haben die Bayerncup-Veranstaltungen, ein Bundesranglistenlauf und die Bayerischen Meisterschaften bewiesen – erstklassige Ausrichter und wir sollten mit ihnen und dem Fachausschuss an der Spitze weiterhin um eine starke Position auf Bundesebene bemühen!

Startpässe einschicken

Da der Posten des Mitarbeiters für Wettkampfwesen im Fachausschuss derzeit unbesetzt ist, führt Matthias Söllner vorübergehend die Startpasskontrollen durch. Er bittet deshalb alle Vereine, **umgehend** eine Kopie aller Startpässe an seine Adresse in den Quellenweg 6 nach 95701 Pechbrunn zu schicken – und zwar per Post, bitte keinesfalls ein Fax versenden. Denkt daran, daß nur so ein reibungsloser Start in die neue Saison gewährleistet ist!

Kurzmeldungen

- ☺ **Walter Körner Dritter im Linz-Cup:** Alljährlich veranstalten die Vereine TVN Linz (AUT) und der SKP Ceské Budejovice (CZE) den Linz-Cup, eine dem Bayerncup ähnliche, für alle Läufer offene Rangliste. Auch beim Linz-Cup kommen vier von sechs Läufen in die Wertung. Allerdings ist hier die Konkurrenz in einer Kategorie wesentlich größer als beim Bayerncup, da es nur die Kategorien HA (Elite), HB (Fortgeschrittene und Senioren), DB (Damen), HC und DC (Nachwuchs und Anfänger) gibt. In HB konnte sich heuer Walter Körner unter 53 Startern mit 373,60 Punkten auf Rang drei platzieren. Die Ergebnisse der weiteren Bayern über 200 Punkte: 22. Ralph Körner (228,36), 25. Konrad Schludi (218,52).
- ☺ **Zwei bayerische Bundesranglisten-Siege:** Alter schützt vor Leistung nicht. Was wäre der bayerische OL ohne seine erfolgreichen Senioren? Die Altersklasse 60 war 1998 fest in bayerischer Hand. Bei den Damen gewann die Kulmbacherin Katharina Blumensaat ebenso zum wiederholten Male die Konkurrenz wie der Osterhofener Georg Reischl bei den Herren. Katharina hatte mit 44,4449 Punkten die Nase klar vor Renate Schrei (Ammendorf, 42,4027 P.) und Edeltraut Mevius (Lübeck, 41,0330 P.). Einen noch größeren Vorsprung erlief sich Georg. Seinen 62,7595 Punkten hatten Gerhard Horn (Murrhardt) nur 59,5610 Punkte und Peter Lückmann (Sedlitz) nur 59,3141 Punkte entgegenzusetzen. Auch Marga Voit (DARC Franken) kam aufs Treppchen. Sie mußte sich nur Uta Breckle (Bielefeld) geschlagen geben, landete aber noch vor Christa Buerschaper (Magdeburg) auf Platz zwei.
- ☺ **Schul-OL ein voller Erfolg:** Im Juli dieses Jahres veranstalteten Georg Reischl (LFA-Mitarbeiter Schule und Verein), Ralph Körner und Manuel Krebs erstmals einen Tag des Orientierungslaufs für die Schulen des Landkreises Deggendorf. Auf der hierfür überarbeiteten Karte "Himmelreich" wurde ein Postennetz von 20 Kontrollposten ausgehängt. Die Zweiertams hatten 60 Minuten Zeit, möglichst viele Posten anzulaufen. Am Start waren über 80 Starter aus vier Schulen. Allen Teilnehmern hat dieses Ereignis viel Spaß gemacht, so daß im Juli 1999 eine zweite Auflage des Schul-OL geplant ist. Hierfür haben auch bereits andere Schulen ihr Interesse bekundet. Alles in allem ein großer Erfolg in Sachen Nachwuchsgewinnung, zumal bereits am Pechbrunner OL-Wochenende drei durch den Schul-OL gewonnene Nachwuchsläufer starteten und weitere nur durch andere Termine verhindert waren.
- ☺ **Olympiatag 1998:** 1400 Schülerinnen und Schüler aus ganz Europa stellten am 20.11.98 ihr Können vor vielen anderen Jugendlichen, Eltern, Sportlehrern und Interessierten in der Olympiahalle in München zur Schau. Der Abend war vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus unter Schirmherrschaft von Monika Hohlmeier organisiert worden. Im Vor- und Pausenprogramm gab's für alle eine Bewegungslandschaft mit einer gelungenen Mischung aus Information, Präsentation und Mitmachaktion. Ute Arzberger, Thomas Döhler und Ronny Natho waren dabei mit einem OL-Stand vertreten. Wir erreichten unerwarteten Zuspruch und konnten etwa 200 Sportlehrer und -lehrerinnen ansprechen und mit OL-Informationsmaterial ausstatten. Vielleicht finden ja demnächst in einigen Klassenzimmern, Schulgängen, Turnhallen und draußen in und um das Sportgelände OLs oder OL-ähnliche Übungen statt, und die Bekanntheit und Beliebtheit des OLs steigt wieder ein winziges, kleines bisschen.

- ☺ **Übungsleiterlehrgang 1999/2000:** Im Herbst 1999 oder Frühjahr 2000 wird endlich wieder ein neuer Übungsleiterlehrgang starten. Als frisch gewählte Mitarbeiterin für Lehrwesen möchte sich Ute Arzberger nach ihrem Examen im März-Juni in die Organisationsarbeit stürzen. Weil das Konzept neu ausgearbeitet wird, möchte sie Euch um folgendes bitten:

1. Wer Interesse an einer Teilnahme hat (völlig unverbindlich), meldet sich bitte schon mal bei ihr. Je eher Ihr euch meldet, desto größer Eure Mitsprachemöglichkeiten, wenn es um die Organisation geht (Wo treffen? Lieber an mehreren Wochenenden oder in größeren Blöcken? Schwerpunkte?). Und ich kann schon mal abschätzen, wieviel Interesse besteht.
2. Außerdem sollte sich melden, wer Interesse hat, als Referent mitzuarbeiten oder wer gute Leute vorschlagen kann. Es soll nicht so sein, daß ich einen Großteil der Stunden alleine halte, sondern wir wollen viele verschiedene Referenten zu ihren Spezialgebieten zu Wort kommen lassen. Schließlich soll keine Langeweile aufkommen.

Als Übungsleiter seid Ihr qualifizierte Trainer im Verein, ihr könnt für die Trainingsstunden vom Verein bezahlt werden, und ihr könnt sogar im Zusatzangebot "Sport nach 1" in der Schule Orientierungslauf unterrichten.

Ute Arzberger, Waskestr. 5, 80634 München, Tel. 089/13939608, Fax 089/13939607, e-mail Thomas.Doebler@t-online.de

- ☺ **Zu verschenken:** Ich möchte ein paar Jalas-OL-Schuhe, Größe 7 1/2 verschenken. Ute Arzberger, Tel.:089/13939608

!Achtung Bahnleger, Ausrichter und Technische Delegierte 1999!

Am 31.01.99 findet eine Tagung der Bahnleger, Ausrichter und Technischen Delegierten statt. Wir wollen Bahnlegungs-Probleme erörtern, Erfahrungen austauschen, an praktischen Beispielen aus der letzten Saison Schwierigkeiten analysieren und Lösungsvorschläge erarbeiten. Großer Wert wird darauf gelegt, kinder- und jugendgerechte Bahnen in verschiedenen Geländetypen zu finden, weil es besonders schwierig ist, sich in die „Kids“ hineinzusetzen. Ein weiterer Schwerpunkt dieses Treffens wird es sein, die Siegerzeit-Vorgaben für Bayerncupläufe und Bayerische Meisterschaften in Leistungskilometer-Richtwerte umzuwandeln, damit die Vorgaben etwas „handlicher“ werden. Dies wird eine wichtige Vorausarbeit für eine eventuelle Änderung der Wettkampfbestimmungen sein. Wenn möglichst alle Bahnleger und TDs der Saison 1999, unterstützt von sonstigen Interessierten, erscheinen, kann das also den Wettkämpfen in Bayern und damit allen bayerischen OLn nur zugute kommen.

Wir treffen uns von 9.30 bis 16.00 Uhr im Hotel Birgländer Hof, 92262 Schwend (BAB 6, Ausfahrt Sulzbach-Rosenberg, Schwend bzw. Bahnhof Sulzbach-Rosenberg). Als Unkostenbeitrag werden 10 Mark erhoben. Fahrtkosten können leider nicht erstattet werden. Die Teilnahme kann als Verlängerung für den Übungsleiterschein (7 von 15 h) angerechnet werden. Anmeldung und genauere Informationen bei: Ute Arzberger, Waskestr. 5, 80634 München, Tel. 089/13939608, Fax 089/13939607, e-mail Thomas.Doebler@t-online.de

Neue e-mail-Adresse von Landesjugendfachwart Matthias Söllner:
MSoellner@tirnet.de

Mit dem Kompaß durch den Nebel: Deutsche Einzelmeisterschaft

Gute Plazierungen, aber nur 2 Medaillen für die bayerischen Läufer im Harz von Georg Reischl

Nur wenige Bayern beteiligten sich an den diesjährigen Deutschen Meisterschaften im Klassik-Orientierungslauf, die in Blankenburg/Harz ausgetragen wurden. Die Ausrichter von „Wissenschaft Quedlinburg“ hatten dafür den steilen Harznordrand ausgewählt, der zwar teilweise von herrlichem Buchenwald bewachsen, aber von tiefen Einschnitten durchfurcht und mit zahlreichen Steinen und Felsen durchsetzt ist. Nebelschwaden und Sprühregen an diesem Tag erschwerten das Laufen und Orientieren zusätzlich. Diese schwierigen Naturbedingungen und eine anspruchsvolle Bahnlegung stellten an die etwa 1000 Teilnehmer höchste Anforderungen.

„Würdige“ Deutsche Meister in den Eliteklassen wurden Karin Schmalfeld (BSV Waggonbau Ammendorf) und Tilo Pompe (PSV Elbe Dresden). Bedauerlicherweise hatten sich in diesen Kategorien keine bayerischen Läufer beteiligt. Und auch in den Nachwuchs- und Seniorenklassen waren die Bayern diesmal nur sehr spärlich vertreten. Diese wenigen bayerischen Vertreter verkauften sich aber ordentlich und erzielten eine Reihe guter Resultate.

Die beste Leistung aus bayerischer Sicht brachte Georg Reischl (TV Osterhofen), der in H60 Vizemeister wurde. Als Führender der aktuellen Bundesrangliste war er in seiner Kategorie als letzter in das Rennen über 4,8 km und 200 m Steigung gestartet. Er konnte gegen Ende der Bahn den drei Minuten vor ihm gestarteten, oftmaligen Seniorenmeister Gerhard Horn (TV Murrhardt) einholen und errang schließlich den 2. Platz unter 36 Läufern (hinter Rolf Heine mann aus Dresden). Für Georg Reischl bedeutete dies die 8. Silbermedaille bei Deutschen Einzelmeisterschaften (neben fünf Goldenen und einer Bronzenen). Mit diesem Erfolg dürfte er sich auch den 1. Platz in der diesjährigen Bundesrangliste endgültig gesichert haben. Abgerundet wurde der bayerische Erfolg in der H60 durch den 6. Platz von Rudi Lorenz (TSV Degendorf), der hier seine beste Platzierung bei Deutschen Einzelmeisterschaften erzielen konnte.

Die zweite Medaille holte Katrin Lorenz (TSV Grünwald) nach Bayern. Sie konnte bei den Juniorinnen durch einen bravourösen Lauf Bronze erringen. Auch hier gab es noch eine weitere herausragende Platzierung durch Kerstin Huth (TSG Creidlitz), die den 7. Rang belegte.

Eine Medaille nur ganz knapp verfehlt haben Angelika Weid (TV Coburg-Neuses) und Manfred Scholz (TSV Albertshofen); sie erreichten in der D50 bzw. H35) jeweils den hervorragenden 4. Platz. Auf einen Platz unter den ersten Zehn kam erstmals auch die Schülerin Anne Wieland vom SC Lauf, die in der jüngsten Meisterschaftsklasse den 8. Rang erreichte. Zahlenmäßig am stärksten vertreten war Bayern in D16 mit den diesjährigen Deutschen Staffelmesterinnen Jennifer Huth, Jana Böhme und Blandine Ehrl (alle TSG Creidlitz), die fast gleich stark liefen und auf den Plätzen 8, 10 und 13 landeten.

Nicht den besten Tag hatten dagegen Martina Huth und Kerstin Böhme (beide TSG Creidlitz) sowie Dieter Oechler (TV Wiesenfeld) und Reinhard Wieland (SC Lauf). Sie kamen in ihren Klassen über einen Mittelplatz nicht hinaus. Und auch die H14-Schüler Hannes Höfer und Christian Vetter (TV Coburg-Neuses) waren mit ihren Plätzen 16 bzw. 26 nicht zufrieden.

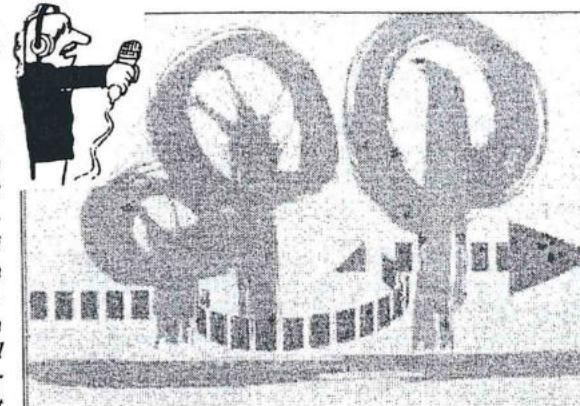
Ein einmütiges Ergebnis erzielten Karin und Roland Vogl (TSV Deggendorf), die in den Rahmenwettbewerben A-Kurz gestartet waren und beide auf Rang 14 in ihrer Klasse landeten. Ebenfalls in einer Rahmenklasse war Anne Böhme (SC Uttenreuth) angetreten; das bayerische OL-Küken erreichte in D10 in guter Zeit den 5. Platz.

Einen würdigen Rahmen für die Siegerehrung hatte der Ausrichter mit dem Saal eines hoch über Blankenburg gelegenen Hotels gewählt. Dort fanden diese Meisterschaften den gebührenden Abschluß.

Der Weg aufs Treppchen

Interview mit Katrin Lorenz, der Dritten der Deutschen Klassikmeisterschaft in D20 von André Böhme

Herzlichen Glückwunsch zum dritten Platz in der Deutschen Meisterschaft. Damit reihst Du Dich in die guten Ergebnisse bayerischer Oler bei Bundes- und internationalen Wettkämpfen dieses Jahr ein. Dabei hat man Dich im Frühjahr kaum im Wald gesehen. Du hast fürs Abitur gelernt. Blieb dennoch Zeit zum Training?



Nicht wirklich! Ich habe auch nichts gemacht, weil mir die Schule wichtiger war. Und wenn ich mal nicht gelernt habe, dann habe ich mich lieber mit Freunden getroffen. Ganz selten ist es mir allerdings schon passiert, daß ich laufen gegangen bin, um meinen Kopf frei zu kriegen.

Rechtzeitig zum Saisonhöhepunkt hast Du die richtige Form wiedergefunden. Erst der Sieg bei den bayerischen Kurzstreckenbestenkämpfen und zwei Wochen später der Erfolg in Blankenburg. Wie war Deine Vorbereitung auf diesen Wettkampf?

Die Vorbereitung war immer noch sehr spärlich. Ich habe mich selbst gewundert, daß ich das geschafft habe. Rund drei Wochen vor der DM habe ich angefangen, wieder öfter zu laufen und mir ist es auch sehr schwer gefallen. Um so mehr freue ich mich über das gute Ergebnis.

Am 4. Oktober zeigte sich der Harz von seiner unfreundlichen Seite. Nebel und Nieselregen hüllten den Wald ein. Wie bist Du mit diesen äußeren Bedingungen klar gekommen?

Anscheinend besser als die meisten anderen. Es war ein Wetter, bei dem man nicht lang brauchen durfte, weil es zu ungemütlich war. Also habe ich mich beeilt. Naja, es war sehr kalt, das hat mir vor allem am Ende immer mehr zu schaffen gemacht. Da waren meine Arme dann fast erfroren. Mit dem Nebel hatte ich aber keine Probleme, meine Posten waren stets gut zu sehen!

Hast Du schon Pläne für das kommende Jahr?

Hauptsächlich studieren! Auch sicher weiter OL machen, vielleicht ein bißchen mehr trainieren!?! Große Ziele setze ich mir lieber nicht, sonst kann man sich über die kleinen Erfolge nicht mehr freuen. Ich schaue einfach mal, was die D21 so bringt!
Besten Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg!

OL International

Cerkno Cup und Croatia Open

3-Tage-OL Slowenien – 3-Tage-OL Kroatien
von Fritz Blumensaat



Es ist schon ein beklemmendes Gefühl, wenn man, von Kranj kommend, auf das tief unten liegende Cerkno hinabschaut. Wo sollen denn hier die Läufe sein?! Doch was uns in den Tagen darauf geboten wurde, ließ jedes OL-Herz höher schlagen. Wunderschöne felsdurchsetzte Buchenwälder – überwiegend gut belaufbar; dazwischen aber auch immer wieder Mulden mit Wasserläufen und bis zu 25 Meter tiefe Erdtrichter, die man auf der Karte bei flüchtigem

Hinsehen für Hügel halten konnte. Die Betreuung der 500 Läufer durch den Veranstalter war freundlich und kompetent. Bei 30 Mark Startgeld gab es noch ein T-Shirt gratis. Die südliche Sonne machte aus der Zielwiese einen Festplatz, und überall sah man Läufer verschiedener Nationalitäten zusammenstehen, die anhand der Karte gestenreich und mit ein paar Brocken Englisch sich ihre Fehler gegenseitig erklärten.

Und wie erging es uns? Ich weiß seit dem zweiten Lauftag, wie einem zumute ist, der seine Kontrollkarte verloren hat. Nach längerem vergeblichen Suchen habe ich auf der Laufkarte weiterge-
locht, und weil die Kontrollkarte doch noch irgendwie zum Ziel gelangte, kam ich sogar in die Wertung: 28. von 29 H50ern. In der D45 dominierten die Russinnen. Trotzdem gelang Katharina ein 3. Rang, und in der Gesamtwertung wurde sie Fünfte unter 17 Läuferinnen. Da der 3-Tage-OL in Cerkno als Vereinscup ausgetragen wird, bestimmt eine Punktewertung die Rangfolge. So holte Katharina unter genau 100 teilnehmenden Clubs mit 7 Punkten den 41. Platz für den ATS-Kulmbach. 37 Vereine, obwohl oft in mehreren Klassen vertreten, gingen leer aus. Den Cerkno-Cup gewann OK-Mysl-Moskau vor OK-Prag und der italienischen Junioren-Nationalmannschaft.

Erst am letzten Tag in Slowenien erfuhren wir von den Croatia Open, die am darauffolgenden Wochenende stattfinden sollten. Bei der telefonischen Anfrage hieß man uns herzlich willkommen und nannte uns auch den Grund: Es konnte eine weitere Flagge gehißt werden, weil wir beide die einzigen Teilnehmer aus Deutschland waren. Bei der ersten Etappe in Jastrebarsko bei Zagreb am Südrand eines Mittelgebirges hieß es umdenken: Karte 1:5000 und vom Wald hinaus in einen Park, wo die Postenstandorte an den ARGE-Alp in Salzburg erinnerten.

Katharina, gezwungenermaßen wieder in D45 startend, übernahm mit einer Minute Vorsprung die Führung. Am zweiten Tag ging es viel bergauf und -ab, aber wie schon in Slowenien gut belaufbarer und „sauberer“ Waldboden. Katharina packte noch mal drei Minuten drauf. Daß sie dann beim Jagdrennen doch noch von einer quirligen Italienerin um eine Nasenlänge geschlagen wurde, war eine der Unwägbarkeiten, die unseren Sport so faszinierend macht. Da half kein Kopfschütteln und kein „Hätte ich doch“, auch keine Beschwerden über den schlecht markierten Zieleinlauf, bei dem man, wenn man die seichte Stelle im Bach verfehlte, bis zum Bauch ins Wasser mußte. Aber angesichts der festlichen Siegerehrung mit Gardemädchen, Musikanten, Sängern und Tänzern in einer mitten in die dörfliche Landschaft gebauten modernen Schwimmsportanlage war die Enttäuschung schnell verflogen. – Bei mir lief es kurios: Von den vier H50ern wurden zwei disqualifiziert und einer war langsamer. So konnte ich mit der Goldmedaille dekoriert als Kroatischer Meister nach Hause fahren.

Beide Veranstaltungen werden voraussichtlich auch im nächsten Jahr stattfinden und sind aus unserer Sicht eine Teilnahme wert, besonders wenn man wie wir die vier Tage dazwischen an der Adria verbringt. (Termin 1999 siehe Terminkalender – d.Red.)

Favoritensiege und -stürze

Buntes Bild bei den Bayerischen Einzelmeisterschaften 1998
von Ralph Körner

Der letzte große Saisonhöhepunkt 1998 war für viele die „Bayerische“, die diesmal zusammen mit dem 6. Bayerncuplauf am nächsten Tag in Pechbrunn ausgetragen wurde. Neben den ca. 140 Bayern waren auch viele OL-Freunde aus der Tschechischen Republik am Start, die ihre Wertungsläufe Nr. 17 und 18 zur westböhmisches Rangliste austrugen. Die Ausrichter des TSV Pechbrunn um „Big Chief“ Matthias Söllner hatten sich große Mühe gegeben, um den Läufern ein schönes OL-Wochenende zu bescheren: Alle Wettkämpfe in naher Umgebung des Zentralortes Pechbrunn, die Kontrollposten mit Sport-Ident ausgestattet, abwechslungsreiches Programmheft für jeden (!) Teilnehmer (ich hab's immer noch nicht geschafft, den 3D-OLER zu sehen) und gemütliche Siegerehrung in der Sporthalle mit Gymnastik- und Tanzeinlagen (es wäre aber doch besser gewesen, Uffi und Matthias hätten den Backstreet-Boys-Song „unplugged“ gesungen). Das Wetter tat sein übriges zum Gelingen: Es fing erst an zu regnen, als der Sonntags-OL beendet war.

Doch nun zu den Meisterschaftswettkämpfen. Hier gab es in einigen Kategorien faustdicke Überraschungen, in anderen wiederum klare Favoritensiege. Insgesamt schafften es nur fünf Läufer/-innen, Bayerncup-Gesamtsieger und Bayerischer Einzelmeister 98 in einem zu werden. Bei den Schülerinnen konnte Anne Wieland (Lauf) mit deutlichem Fünf-Minuten-Vorsprung ihren ersten Bayerischen Meistertitel feiern. Zweite wurde hier Theresa Bauer (Deggendorf), dritte die Favoritin Sabine Nawroth (Sulzbach). In der weiblichen Jugend D15-18 konnte sich die Deggendorferin Claudia Krebs knapp gegen die Deutschen Staffelleisterinnen Jennifer Huth und Blandine Ehrl (beide Creidlitz) durchsetzen.

Da in der Damenelite nur Läuferinnen aus Deggendorf und Grünwald am Start waren, lief alles auf einen Zweikampf zwischen Nieder- und Oberbayern hinaus. Letztere stellten am Ende mit Heike Neuhaus die Goldmedaillengewinnerin. Mit drei bzw. vier Minuten Rückstand folgten Christiane Geiger (Deggendorf) und Bayerncupsiegerin Ilka Rathje-Kübler (Grünwald).

Wie erwartet kam es in der D35 erneut zum Dreikampf zwischen den Creidlitzerinnen Kerstin Böhme und Martina Huth sowie Anneli Passing (Kulmbach). Und auch heuer hatte Titelverteidigerin Kerstin Böhme die Nase vorn und siegte knapp vor Huth und Passing. Die D45 war etwas schmaler besetzt als beim Bayerncup, da einige Läuferinnen in die D55 auswichen. Die Gunst der Stunde nutzte Elisabeth Krebs (Deggendorf), die überraschend ihren ersten Bayerischen Meistertitel feiern konnte. Auf den folgenden Plätzen landeten Marga Voit (DARC Franken) und Gerlinde Hielscher (Weitramsdorf). In D55 gab es wiederum einen Favoritensieg. Katharina Blumensaat sicherte sich mit zwölf (!) Minuten Vorsprung überlegen Gold. Überraschend Silber gewann Gerda Kolloch (München), Bronze ging an Gertraud Keller (Weitramsdorf). Es wäre wünschenswert, daß sich die älteren Seniorinnen angesichts von nur zwei im Bayerncup D55 klassierten Läuferinnen Gedanken darüber machen, auch in der Rangliste in dieser Kategorie an den Start zu gehen, um das Niveau des Bayerncups auch in der D55 zu erhalten.

In der H14 ließ sich Hannes Höfer (Coburg-Neuses) den Sieg nicht streitig machen, wenn er auch mit nur einer Minute Vorsprung vor seinem Vereinskameraden Christian Vetter recht knapp ausfiel. Für Johannes Grahammer (Neufahrn) war die Bronzemedaille das erste BM-Edelmetall. Eine faustdicke Überraschung gab es in der H15-16. Hier konnte Wayel Deeb (Ketschendorf) seinen Vorjahrestitel sensationell verteidigen und brachte somit Christian Krebs (Deggendorf) die erste und einzige Saisonniederlage auf bayerischer Ebene in diesem Jahr bei.

Christian wurde nur Zweiter. Rang drei ging an Karsten Bock (Ketschendorf). In der H17-20 schafften die Läufer der OLA TSV Deggendorf den totalen Triumph: Lionel Ehrl gewann mit sieben bzw. 17 Minuten Vorsprung vor Manuel Krebs und Bayerncupsieger Ralph Körner.

Altmeister Manfred Scholz (Albertshofen) wußte sich dagegen in der Herrenelite durchzusetzen. Der gleichzeitige Bayerncup-Gewinner siegte mit überlegenen acht Minuten Vorsprung. Bayerischer Vizemeister wurde, wie schon im Vorjahr, Thomas Scheler (Wiesenfeld), Dritter und Bester der Grünwalder „Armada“ Peter Wiesinger.

Der wiedergenesene Andreas Halter (Wiesenfeld) hatte in der H35 am Ende ebenfalls satte acht Minuten Vorsprung auf den Zweiten. Und das war kein Geringerer als Vorjahressieger Reinhold Reischl (Osterhofen). Auf dem Bronzeplatz landete André Böhme (Albertshofen). Walter Körner (Deggendorf) konnte endlich seinen ersten BEM-Titel feiern. Er gewann in der H45 mit einer Minute Vorsprung vor Ralph Meißner (Coburg-Neuses). Mit etwas Abstand folgte der nicht unbedingt erwartete Dritte Heinz-Peter Simon (Creidlitz). Ebenfalls nicht die Butter vom Brot nehmen ließ sich Seriensieger Georg Reischl in H55. Der Deutsche Meister, Vizemeister und Bayerncupsieger 1998 verwies Hans Wilhelm (Ingolstadt) und Rudi Lorenz (Deggendorf) auf die Plätze.

Mit Hannes Höfer in der H14 und Walter Körner in der H45 schafften immerhin zwei Läufer sozusagen den „Grand-Slam“ des bayerischen OLs. Sie vermochten alle drei bayerischen Meistertitel und auch den Bayerncup-Gesamtsieg zu erringen. Ihnen und auch allen anderen Bayerischen Einzelmeistern Herzlichen Glückwunsch!

Im Vorfeld der Titelkämpfe organisierte die OL-Crew des TSV eine aufmerksamkeitstarke Waldsäuberungsaktion im Laufgebiet. Dies kam sowohl beim Forstamt als auch in der Presse (siehe Titelbild) hervorragend an. Überschrift in der Zeitung: „Saubermänner“ beim TSV. 25 Mitglieder karrten einen ganzen Anhänger voll Unrat aus dem Wald. So sehr man den TSV dafür loben muß, so sehr muß man sich für unsere rücksichtslosen Mitmenschen schämen!

Ewiger Medaillenspiegel bei Bayerischen Meisterschaften

von Ralph Körner

Im Jahr 1998 war die OLA TSV Deggendorf mit 12 Titeln (26 Medaillen) der erfolgreichste Verein bei den Bayerischen Meisterschaften. Die Niederbayern setzten sich damit auch im ewigen Medaillenspiegel weiter von den übrigen Clubs ab. Derzeit die Nummer 2 in Bayern ist die TSG Creidlitz. Die Coburger Vorstädter überholten mit ihren diesjährigen fünf (ausschließlich von Frauen errungenen) Titeln (11 Medaillen) den TV Osterhofen (1 Titel, 2 Medaillen) und schoben sich hinter den heuer medaillenlosen TV Landau auf den 3. Rang der ewigen Wertung. Auch Grünwald (Titel alle in Elite) und Coburg-Neuses (Titel alle im Nachwuchs) mit je drei Goldmedaillen waren heuer erfolgreich.

Verein	BM-Medaillen			BM 1998		
	G	S	B	G	S	B
(Top Ten und Medaillengewinner 1998)						
1. OLA TSV Deggendorf	85	102	83	12	8	6
2. TV Landau	48	25	20	-	-	-
3. TSG Creidlitz	45	37	21	5	2	4
4. TV Osterhofen	41	39	28	1	1	-

Verein	BM-Medaillen			BM 1998		
	G	S	B	G	S	B
(Top Ten und Medaillengewinner 1998)						
5. TSV Grünwald	36	13	21	3	-	4
6. TV 1894 Coburg-Neuses	28	17	10	3	4	1
7. TSV Pechbrunn-Groschlattengrün	16	22	19	-	1	1
8. ASV Schwend	16	19	23	-	-	-
9. TV Vohenstrauß	16	6	4	-	-	-
10. TSV Griesbach	13	15	18	-	-	-
11. TuS 1892 Mitterteich	13	13	23	-	2	-
13. TV 07 Wiesenfeld	12	18	15	1	4	-
14. ATS Kulmbach	12	14	12	-	1	2
16. TV Coburg-Ketschendorf	6	9	10	1	2	2
17. SC Lauf	5	2	6	1	-	-
19. TV Sulzbach-Rosenberg	4	6	4	1	-	1
21. TSV Albertshofen	3	4	3	2	-	2
25. DJK Ingolstadt	2	1	-	-	1	-
28. DARC Franken Nürnberg	1	2	5	-	1	-
29. TSV Pfaffenberg-Niederlindhart	1	2	2	-	1	1
44. TSV Weitraisdorf	-	1	2	-	-	1
54. TSV Neufahrn	-	-	1	-	-	1

Projekt „Sport nach 1“

OL Bestandteil einer neuen Kooperation von Schule und Verein
von Ute Arzberger

Das Bayerische Kultusministerium und der Bayerische Landessportverband haben unter Beteiligung der kommunalen Spitzenverbände ein Kooperationsmodell ins Leben gerufen. Es heißt „Sport nach 1“ und soll die Zusammenarbeit von Schule und Verein fördern, damit der gekürzte Pflichtsportunterricht sinnvoll ergänzt wird. Es können Sportarbeitsgemeinschaften oder Stützpunkte eingerichtet werden, schul- und vereinsübergreifende Operationen sind möglich. Die Betreuung der Schüler übernehmen Übungsleiter oder Lehrkräfte mit entsprechender Übungsleiterlizenz. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, bei Schnupperangeboten, Spiel- und Sportfesten oder Fitneßprogrammen mitzuwirken. Für den Verein bietet die Kooperation viele Anreize:

- unentgeltliche Bereitstellung von Sportstätten
- Zuschüsse bei der Beschaffung von Sportgeräten, und, für OLER attraktiv:
- erhöhte Übungsleitervergütung
- Gewinnung neuer Mitglieder
- Möglichkeit sportartspezifischer Talentsicherung und -förderung.

Als mögliche Sportart in diesem Projekt ist ausdrücklich der Orientierungslauf angeführt. Deshalb sollten die OLER bei diesem Angebot zugreifen und die Chance, OL in der Schule anzubieten, nutzen.

Infos gibt's bei Ute Arzberger, Waskestr. 5, 80634 München, Tel. 089/13939608, Fax 089/13939607, e-mail Thomas.Doebler@t-online.de oder direkt bei der Bayerischen Landesstelle für Schulsport, Tel.: 089/216345-20.

Bayerncup-Endstand 1998

D14

1. Sabine Nawroth	TV Sulzbach	400.00 Punkte
2. Anne Wieland	SC Lauf	378.39
3. Theresa Bauer	TSV Deggendorf	360.75

D15-18

1. Jennifer Huth	TSG Creidlitz	395.04
2. Claudia Krebs	TSV Deggendorf	390.10
3. Blandine Ehrl	TSG Creidlitz	358.44

D19E

1. Ilka Rathje-Kübler	TSV Grünwald	385.30
2. Kerstin Huth	TSG Creidlitz	376.83
3. Martina Hüttner	TSV Deggendorf	348.73
4. Christiane Geiger	TSV Deggendorf	345.85
5. Ingrid Hufnagel	TSV Deggendorf	344.99
6. Ute Arzberger	TSV Pechbrunn	332.08

D35

1. Anneli Passing	ATS Kulmbach	388.57
2. Martina Huth	TSG Creidlitz	386.98
3. Kerstin Böhme	TSG Creidlitz	380.65

D45

1. Katharina Blumensaat	ATS Kulmbach	389.14
2. Gerlinde Hielscher	TSV Weitramsdorf	372.30
3. Gertraud Keller	TSV Weitramsdorf	367.07

D55

1. Ingrid Ziesmann	TV Sulzbach	400.00
2. Gerda Kolloch	Prinz Eugen München	194.98

H14

1. Hannes Höfer	TV Coburg-Neuses	397.24
2. Johannes Grahammer	TSV Neufahrn	377.76
3. Bernhard Meißner	TV Coburg-Neuses	377.66

H15-16

1. Christian Krebs	TSV Deggendorf	400.00
2. Karsten Bock	TV Ketschendorf	339.48
3. Jens Meisenbach	TV Ketschendorf	326.55

H17-20

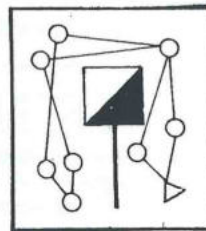
1. Ralph Körner	TSV Deggendorf	391.49
2. Michael Rödel	TV Ketschendorf	386.66
3. Manuel Krebs	TSV Deggendorf	372.35

H21E

1. Manfred Scholz	TSV Albertshofen	393.80
2. Gert Lexen	TSV Grünwald	383.48
3. Thomas Scheler	TV Wiesenfeld	372.44
4. Peter Wiesinger	TSV Grünwald	367.81
5. Ronny Natho	TSV Grünwald	316.03
6. Jörg Mumme	TV Hilpoltstein	300.18

H35

1. Andreas Halter	TV Wiesenfeld	393.84
2. Anton Hamberger	TSV Deggendorf	389.87
3. André Böhme	TSV Albertshofen	383.87



H45

1. Walter Körner	TSV Deggendorf	400.00
2. Ralph Meißner	TV Coburg-Neuses	368.01
3. Dieter Oechler	TV Wiesenfeld	363.78

H55

1. Georg Reischl	TV Osterhofen	400.00
2. Karl-Heinz Arzberger	TSV Pechbrunn	387.27
3. Rudi Lorenz	TSV Deggendorf	357.57



Gute Medienresonanz bei Vergabe des Wolpi-Pokals

Großer Zeitungsbericht mit Foto bei der Übergabe an Manfred Scholz von Martin Schubert

Breiten-Landesfachwart Horst Ziesmann reiste extra zur Übergabe des Wolpi-Pokals 1998 an Manfred Scholz (siehe auch unter „Neues vom Fachausschuss“) nach Albertshofen zur Weihnachtsfeier des TSV. Die weite Anreise hat sich allein wegen des umfangreichen Artikels in der örtlichen Tageszeitung gelohnt. In seinem 68-Zeilen-Bericht über die Weihnachtsfeier des TSV Albertshofen widmete der Redakteur allein 53 Zeilen dem Wolpi-Pokal – plus einem Foto mit noch einmal acht Zeilen Bildunterschrift! Die Bemühungen von Manfred Scholz, den OL in Verein und Umgebung bekannt zu machen, wurden somit zusätzlich belohnt.

Unter der Überschrift „Manfred Scholz erhält Wolpertinger-Pokal“ schreibt der Autor u.a.: <Doch im Mittelpunkt stand diesmal die Verleihung des Wolpertinger-Wanderpokals des bayerischen Landesfachausschusses Orientierungslauf-Breitensport an den 897 Mitglieder starken TSV Albertshofen. „Es ist eine Auszeichnung, die seit 15 Jahren demjenigen zuerkannt wird, der im Bereich Breitensport etwas bewegt hat oder auf den man durch irgendeine Aktion im Orientierungslauf aufmerksam wurde,“ beschrieb der Landesfachwart für Orientierungslauf-Breitensport, Horst Ziesmann aus Sulzbach/Rosenberg, die Kriterien der Pokalvergabe. Diesmal habe man eindeutig Manfred Scholz vom TSV Albertshofen als würdigen Empfänger der Trophäe ausgemacht. „Ausschlaggebende Punkte waren die Mitarbeit im Turngau und dort die Organisation eines Orientierungslaufs beim Kinderturnfest oder die eigenen hervorragenden Leistungen,“ führte Ziesmann aus. Scholz hatte im vergangenen Jahr gemeinsam mit André Böhme den 2. Platz bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften belegt. Weiterhin seien die Organisation mehrerer Läufe, die Animation eines Sportvereins zum „Wagnis Orientierungslauf“ und ein eigenes Zeltlager in Albertshofen weitere Punkte, die für Manfred Scholz als Empfänger des Wanderpokals sprachen. „Nebenbei habe er viel Zeit verwendet, um eigene Karten für die Wettkämpfe aufzunehmen und zu zeichnen,“ so Ziesmann. Auch sei Scholz seit neuestem selbst im Vorstand des Landessportverbandes tätig. Für seine Verdienste überreichte Ziesmann zusätzlich zum Wolpertinger-Wanderpokal eine Ehrentafel des Landesfachausschusses an Manfred Scholz.>

Als Bildunterschrift war zu lesen: <Seit 15 Jahren vergibt der Landesfachausschuss Orientierungslauf-Breitensport den Wolpertinger-Pokal für außergewöhnliche Leistungen. Diesmal hatte der erfolgreiche Orientierungsläufer Manfred Scholz (Mitte) vom TSV Albertshofen die Ehre, den Wanderpokal und eine Ehrentafel aus den Händen von Landesfachwart Horst Ziesmann (links) in Empfang zu nehmen. Ebenfalls gelobt wurde der TSV Albertshofen mit Vorstand Roland Kundmüller (rechts) für die vielen Aktivitäten im Bereich Orientierungslauf.>

Der Artikel hat sicher auch die Position des OL innerhalb des Vereins gestärkt, wo Manfred ja ein Einzelkämpfer ist. Herzlichen Glückwunsch Manfred! Mögen Deine Bemühungen Früchte tragen.

Von Phantomposten und Bayerncupsiegern

Abschluß-OL bei Ingolstadt
von Ralph Körner



Der Saisonabschluss führte uns heuer nach Ingolstadt, wo sich Familie Meißner und Hans Wilhelm etwas hatten einfallen lassen, wie der Abschluß-Jux-OL zu gestalten war. Bereits bei der Anmeldung merken wir, daß der Lauf etwas anderes ist als die Jux-OLs der letzten Jahre. Heuer würde es kein Wassertragen, Kleiderketten-Bilden oder Saugatter-Übersteigen geben. Ralph erklärte, daß es sich um einen fast normalen Score-OL handle. Aber nur fast. Auf der Karte war nur ein Gebiet umkreist, in dem sich 15 Posten befinden sollen. Jeder hätte 60 Minuten Zeit, möglichst viele davon zu finden. Wer als erster an einen Posten kommt, darf sich den obersten von 45 Zettelchen abreißen. Das heißt 45 Punkte. Auf dem zweiten Zettelchen steht „44“ usw. Außerdem gibt es noch die Bonus-Posten Gold, Silber und Bronze. Ich und einige andere hatten gegenüber den jüngeren und den Damen das Handicap eines 10-Minuten-Startrückstandes. „Man kann mit etwas Kombinationsgabe aus der Postenbeschreibung etwas über die Standorte herauslesen,“ hatte es geheißen.

Na gut! Ralph gibt das Startzeichen. „Wohin nun?“ fragte sich wohl jeder. Ich laufe erst einmal den grossen Weg entlang, dann nach links. Mit etwas Glück finde ich gleich den ersten Posten. 39 Punkte, das ist o.k. Weiter gehts! Hundert Meter vor mir Stimmen und mehrere OLer. Prompt der zweite Posten. 43 Punkte dazu. Es läuft gut. In der Weise habe ich schnell vier Posten gefunden. Um mich herum wuseln aus allen Richtungen die bekannten Gesichter. Katharina zeigt mir den Silber-Posten, Hannes und Christian tauschen mit mir Standort-Erfahrungen aus. Doch dann schaue ich mir die Codezahlen meiner Zettelchen an. 21, 22, 23, 24. Klick! Die Posten sind nach der Reihe! 25 muß sein – eine Grube. Ich laufe zur nächstgelegenen Grube: Posten 25! Nächster Posten Wasserrinne. Aber nix Blaues im umkreisten Gebiet auszumachen. Gut, dann zum übernächsten Posten. Es geht gut weiter. Im Nu habe ich zehn Posten beisammen. 30 Minuten. Noch viel Zeit! Plötzlich entdecke ich etwas Blaues am Rande des Gebiets. Zwar weit von meiner Position weg, aber nichts wie hin: Der fehlende Posten! Doch jetzt setzt Regen ein. Die Brille läuft an – blind! Nichtsdestotrotz zurück zur Normalroute. Die restlichen Posten sind auch kein Problem. Nochmal die Zettel zählen – 15. Dann ins Ziel. Dort gibt es noch Sonderpunkte zu holen: Die Ereignisse ankreuzen, die mir von der Saison am besten in Erinnerung sind. Zählen sie zu den meistgenannten, gibts je 20 Punkte. Einen Satz mit „Kaum zu glauben, aber wahr...“ aufs Papier bringen – wieder 20 Punkte. Nach und nach trudeln die anderen ins Ziel. Durchnässt, aber fröhlich. Es hat jedem Spaß gemacht.

Nach dem Duschen gehts zum gemütlichen Teil über. Siegerehrung und Bayerncupverleihung. Ich muß feststellen, daß sonst keiner hinter das System gekommen ist, kann mich aber für meine 610 Punkte über einen Schwarzwälder Schinken freuen. Die folgenden erhalten je eine Flasche Wein aus der Pfalz. Auch Mitveranstalter Hans Wilhelm bekommt von Ralph einen guten Tropfen überreicht.

Dann die BC-Verleihung. In Abwesenheit des Landesfachworts führt Ralph die Siegerehrung durch. Zu fast jedem Ergebnis und Läufer weiß er ein paar Worte zu erzählen. Leider sind in den meisten Klassen nicht alle drei Erstplatzierten anwesend. In den Elitekategorien zeigt sich sogar kein Einziger! Die Anwesenden aber plaudern über die Saison 98, den Abschluß-OL, die kommende Saison und anderes. Dann kommt die Zeit des Aufbruchs. Man wünscht sich, gut über den Winter zu kommen und verabschiedet sich. Die OL-Saison 1998 ist somit offiziell beendet. Sie hat Spaß gemacht, oder etwa nicht?